

# Pig Health Info System



Nachdem der ursprüngliche Termin mit den **Pilottierärztinnen und Pilottierärzten** aufgrund der **COVID-19-Pandemie** vorerst hatte verschoben werden müssen, wurde der erste **«Pig Health Info System»-Workshop** nun im Juni durchgeführt. Die Testphase, in der die **«Pig Health Info System»-App** im Feld eingesetzt wird, hat somit begonnen. Inzwischen wurden bereits die ersten realen Bestandsuntersuchungen mithilfe der App durchgeführt.

Ziel des **«Pig Health Info System» (PHIS)**-Projekts ist die Verbesserung des Gesundheitsmonitorings und die Förderung der Früherkennung von Ausbrüchen ansteckender Krankheiten in Schweizer Schweinebeständen. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn ausreichend Daten zur aktuellen Gesundheitssituation in den Beständen vorliegen. Die Erfassung der Daten erfolgt durch die Bestandstierärztinnen und Bestandstierärzte und umfasst die Angaben, die bei einer tierärztlichen Untersuchung auch unabhängig vom PHIS üblicherweise erfasst werden. Die Verwendung der PHIS-App führt allerdings zu einer strukturierten und einheitlichen Erfassung und ermöglicht dadurch die Analyse der aktuellen Gesundheitssituation.

Die Relevanz der Analyseresultate aus dem PHIS wird entscheidend durch die Menge und Qualität der im Bestand erhobenen Daten beeinflusst. Umso mehr qualitativ gute Daten vorliegen, umso exakter werden die Analysen die tatsächliche Gesundheitssituation beschreiben und allfällige Probleme aufzeigen. Der Schlüssel zum Erfolg wird deshalb die Benutzerfreundlichkeit der App sein. Nur wenn die App einfach anzuwenden ist und die tierärztliche Tätigkeit erleichtert, wird sie zur Datenerfassung genutzt werden. Um zu gewährleisten, dass die Bedürfnisse der Praktiker angemessen berücksichtigt werden, wird die App ab dem zweiten Projektjahr von praktizierenden Tierärztinnen und Tierärzten getestet. Diese werden sicherlich wertvolle Inputs geben können, damit die App noch besser auf den tierärztlichen Alltag abgestimmt werden kann. Im Juni hat nun die Testphase mit den Pilottierärztinnen und Pilottierärzten begonnen.

## **Erster Workshop mit den Pilottierärztinnen und Pilottierärzten**

Einleitend wurde das PHIS-Projekt nochmals vorgestellt; der Fokus des Workshops lag allerdings auf der Präsentation der App. Zuerst wurden die Teilnehmenden mit dem Aufbau der App vertraut gemacht. Das sollte ihnen eine bessere Übersicht über die Funktionen vermitteln und damit die Orientierung innerhalb der App erleichtern. Grundsätzlich sollte die Anwendung der App aber ohne detaillierte Instruktionen möglich sein.

Im Verlauf des Workshops haben die zehn Pilottierärztinnen und -tierärzte die App auf ihren Smartphones installiert. Die App ist sowohl für Android als auch für iOS verfügbar. Zusätzlich kann die App auch im Browser geöffnet werden. Die Funktionen sind bei allen Varianten identisch. Die Teilnehmenden haben sich alle erfolgreich eingeloggt und konnten einen ersten Eindruck der App erhalten.

Die Pilottierärztinnen und Pilottierärzte haben nun die Aufgabe, die App unter realen Bedingungen ausgiebig zu testen. Einerseits geht es dabei um die Identifizierung allfälliger Probleme, andererseits aber auch um Rückmeldungen, wie die App noch besser auf die tierärztliche Tätigkeit abgestimmt werden könnte.

## **Vorstellung der App: Die Bestandsauswahl**

Das Aufrufen des richtigen Bestands ist der erste Schritt, bevor mit der Erfassung neuer Daten begonnen werden kann. Die Auswahl soll schnell und unkompliziert möglich sein, damit dafür



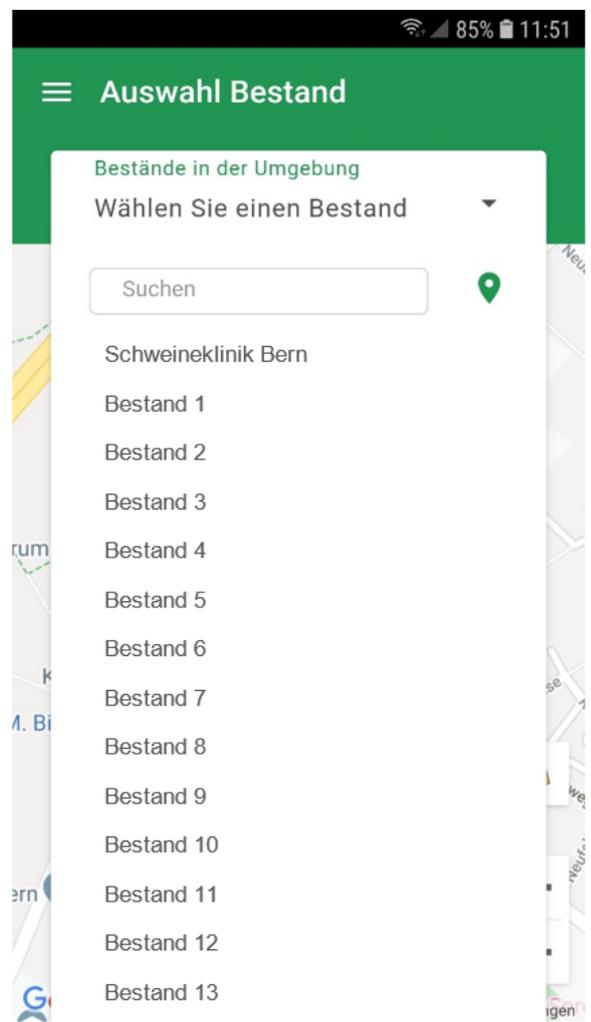
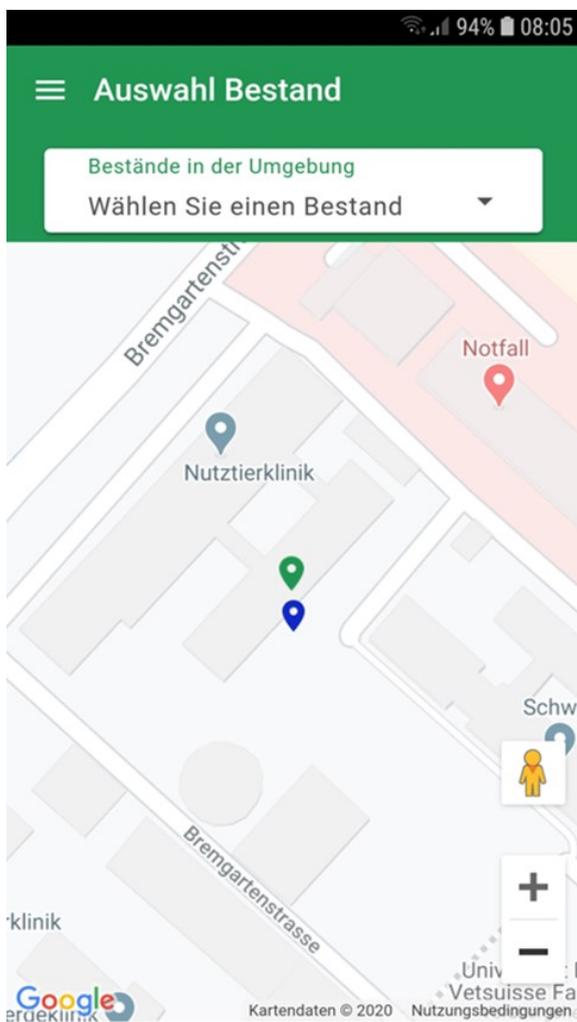


Abb. Bestandsauswahl in der PHIS-App (blaue Markierung = eigene Position, grüne Markierung = Bestand eines Kunden)

keine wertvolle Zeit verloren geht.

Nach dem Eintreffen im Bestand öffnet die Tierärztin bzw. der Tierarzt die App und meldet sich an. Vorausgesetzt die App darf auf den Standort des Geräts zugreifen und es befindet sich ein Bestand eines eigenen Kunden in der näheren Umgebung, wird die Karte direkt auf die aktuelle Position des Geräts zentriert. Zudem wird an dieser Stelle eine blaue Markierung auf der Karte gesetzt. Die grünen Markierungen zeigen die Position der eigenen Kundenbestände an. In der Regel sollte sich also in unmittelbarer Nähe zur blauen Markierung eine grüne Markierung befinden, die den Bestand anzeigt, wo die Untersuchung stattfinden soll. Durch Antippen der grünen Markierung gelangt man direkt zu den Stammdaten des entsprechenden Bestands. Anschliessend kann mit der Untersuchung begonnen werden.

Für den Fall, dass auf Daten zu einem Bestand zugegriffen werden soll, obwohl man sich nicht vor Ort befindet, kann der Bestand auch aus einer Dropdown-Liste ausgewählt werden. Ein Suchen-Feld ermöglicht die Suche anhand des Namens.

### Hinweis zur Website

Neuerdings steht die PHIS-Website auch in Französisch zur Verfügung. In der oberen, rechten Ecke kann die gewünschte Sprache ausgewählt werden.

→ [healthinfosystem.ch/fr](http://healthinfosystem.ch/fr)

### Kontakt

Schweineklinik Bern  
 Dr. med. vet. Claudia Egle  
 E-Mail: [claudia.egle@vetsuisse.unibe.ch](mailto:claudia.egle@vetsuisse.unibe.ch)  
 Website: [healthinfosystem.ch](http://healthinfosystem.ch)



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>



Schweizerische Eidgenossenschaft  
 Confédération suisse  
 Confederazione Svizzera  
 Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
 Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und  
 Veterinärwesen BLV